

System  
der  
**Volkswirtschaft.**

Ein Hand- und Lesebuch  
für  
Geschäftsmänner und Studierende  
von  
**Wilhelm Roscher.**

---

Vierten Bandes erste Abtheilung,  
die Finanzwissenschaft enthaltend.

Zweite Auflage, der ersten unveränderter Abdruck.



Stuttgart.  
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.  
1886.

A 546

S y s t e m

der

# Finanzwissenschaft.

Ein Hand- und Lesebuch

für

Geschäftsmänner und Studierende

von

Wilhelm Roscher.

Zweite Auflage, der ersten unveränderter Abdruck.



Stuttgart.

Verlag der F. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1886.

## V o r r e d e.

---

Es scheint ein Wagstück, mit einer neuen Finanzwissenschaft in einer Zeit aufzutreten, wo drei so bedeutende, in vieler Hinsicht vortreffliche und dabei unter einander so verschiedene Werke, wie die von Lorenz von Stein, Adolf Wagner und Paul Leroy-Beaulieu, den literarischen Markt beherrschen. Selbst die Finanzwissenschaft des ehrwürdigen Rau, gewiß der beste Theil eines großen Lehrbuches der politischen Oekonomie, ist keineswegs völlig veraltet. Nun denke ich gar nicht daran, mit diesen Büchern zu rivalisiren, am allerwenigsten mit dem großartigen Inhaltsreichtume des Wagner'schen und Leroy-Beaulieu'schen Buches, wie das ja schon der bescheidene Umfang meiner Finanzwissenschaft anzeigt. Ich habe jedoch seit dem Beginn meiner Docentenlaufbahn alljährlich Vorlesungen über Finanzwissenschaft gehalten; habe auch gleich in der Vorrede zur ersten Auflage des ersten Bandes von meinem Systeme der Volkswirtschaft eine Nationalökonomik des Staats- und Gemeindehaushaltes als Schluß des Ganzen versprochen, und erfülle dieß Versprechen jetzt. Die eigenthümliche Methode, sowohl der Forschung wie der Darstellung, ist genau dieselbe, wie in den früheren drei Bänden: (Grundlagen der Nationalökonomie, Nationalökonomik des Ackerbaues und der verwandten Urproductionen, Nationalökonomik des Handels und Gewerbefleißes). Und da es diesen nicht an Lesern und Freunden gefehlt hat, so hoffe ich, bei dem großen

theoretischen wie praktischen Interesse, womit man jetzt Finanzfragen betrachtet, es werde auch mein Versuch, dieselben zu beantworten, nicht ganz erfolglos bleiben.

Ich habe diesen Theil die erste Abtheilung des vierten Bandes genannt. Zur planmäßigen Vollendung des ganzen Systems bleibt nämlich noch eine, viel kürzere zweite Abtheilung übrig, welche die Nationalökonomik des Armenwesens behandeln wird: nicht bloß die Pathologie und Therapie der Armuth selbst, sondern auch die Mittel der socialen Diätetik, wodurch man der Verarmung, zumal der Massenverarmung, vorzubeugen sucht.

Universität Leipzig, August 1886.

Wilhelm Roscher.

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung . . . . .	1
Wort Finanz, Staatshaushalt S. 1. Patrimonialstaaten, Polizeistaaten, Verfassungstaaten S. 4. Unterschied derselben in Betreff einzelner Hauptfragen S. 7. Finanzwissenschaft als Theil der Volkswirtschaftslehre S. 12. Hauptperioden der Finanzwissenschaft S. 12.	
Erstes Buch. Ganz- oder halbprivatwirtschaftliche Staatseinnahmen . . . . .	19
Erstes Kapitel. Wirtschaftliche und politische Bedeutung der Domänen im Allgemeinen . . . . .	19
Domänenwirtschaft zuerst entwickelt S. 19. Entstehung des Domaniums S. 20. Spätere Verringerung des Domaniums S. 23. Wiedervermehrung S. 24. Gründe für und gegen die Beibehaltung S. 29. Staats- oder Hausgut S. 35.	
Zweites Kapitel. Hauptsysteme der Domänenverwaltung . . . . .	40
Erhaltung des Domänenbestandes S. 40. Unmittelbare Verwaltung durch Staatsbeamte S. 42. Gewährsverwaltung S. 47. Verpachtung unter der Hand oder nach Meistgebot S. 49. Größe, Dauer der Zeitpachtungen, Höhe des Pachtbetrags S. 50. Erbpacht S. 57. Domänenverkauf S. 59.	
Drittes Kapitel. Staatsforsten . . . . .	61
Gründe für Beibehaltung derselben S. 61. Gründe für die Regie S. 64. Geschäfte der Staatsforstbehörden S. 64. Verkauf der Waldproducte S. 65. Waldbenutzungen S. 66. Holzhöfe S. 67.	
Viertes Kapitel. Ältere Regalwirtschaft . . . . .	69
Finanzregalien S. 69. Feudale und absolutistische Zeit S. 70. Lehnsgesälle S. 71. Regal der herrenlosen Güter, Strom- und Seezölle, Strandrecht, Jagd- und Bergregal u. S. 75. Fiscalische Nutzung der Staatsbürgerschaft, Kriegshoheit, Memierverkauf, Geleitsrecht, Geldstrafen, Chambres ardentes, Judenregal S. 83.	
Fünftes Kapitel. Gebühren . . . . .	93
Wesen der Gebühren S. 93. Allgemeine Gebühren S. 98. Verwaltungsgebühren S. 99. Justizgebühren S. 100. Erhebungsform, Stempel S. 104.	
Sechstes Kapitel. Handels- und Industriegeſchäfte des Staates . . . . .	107
Ursprung S. 107. Absolutmonarchischer Charakter S. 108. Ueberlegenheit der Privatunternehmungen S. 113. Ausnahmen von dieser Regel: erzbergerische S. 117. Intensive Transportunternehmungen S. 118. Münzregal S. 120. Branntweinregal S. 122. Regal der Glückspiele S. 123. Tabakregal S. 128. Salzregal S. 138.	